

DFB-Junior-Coaches: Workshop sorgt für Begeisterung

Am Freitag (06.09.2019) kamen 50 DFB-Junior-Coaches aus Hamburg und Schleswig-Holstein auf Einladung des Deutschen Fußball-Bundes zu einem hoch interessanten Workshop am Volksparkstadion zusammen. Im Vorfeld des DFB-Länderspieles wurde der Workshop im Nachwuchsleistungszentrum des HSV umgesetzt, sodass die Coaches einen ersten Blick hinter die Kulissen eines Profivereines werfen konnten.

Wolfgang Staab (DFB Teamleiter Schule) eröffnete die Veranstaltung um 11 Uhr und begrüßte alle anwesenden Coaches, Lehrer und Referenten. Anschließend standen Meikel Schönweitz (Cheftrainer der männlichen U-Nationalmannschaften) und Sven Jablonski (jüngster Bundesliga-Schiedsrichter und Vertreter der Commerzbank) Rede und Antwort. In den zwei spannenden Talkrunden bekamen die Coaches auch die Möglichkeit mitzudiskutieren, eigene Fragen zu stellen und in einen direkten Austausch zukommen. Hervorzuheben ist, dass sowohl Meikel Schönweitz als auch Sven Jablonski bereits mit 13 Jahren ihre Karrieren starteten. Beide berichteten wie lehrreich und prägend diese frühe Verantwortung für ihren weiteren sportlichen und persönlichen Weg war sowie „Fehler zu machen und daraus zu lernen“



Beim Praxisteil konnten die DFB-Junior-Coaches ihr eigenes Können am Ball mit den U-Nationaltrainern Marc Meister, Christian Wörns und Heiko Westermann unter Beweis stellen. In drei Kleingruppen trainierten die Coaches unterschiedliche Schwerpunkte und stellen schnell fest, was detailliertes und motivierendes Coaching bedeutet.

Die Weltklasse-Freestyler Adrian Fogel und Jannis Gasser sorgten am Nachmittag mit ihren Tricks nochmal für ordentlich Stimmung und staunende Augen. Beim eigenen Ausprobieren erwiesen sich einige Coaches als kreative Ballkünstler. Abgerundet wurde

das einmalige Event mit dem Besuch des EM-Qualifikationsspieles Deutschland gegen die Niederlande.

Stefanie Basler, zuständig für die DFB-Junior-Coach Ausbildung im Hamburger-Fußball Verband, resümierte: „Vielen Dank an den DFB für die großartige Organisation. Auch das Programm der Veranstaltung mit hochkarätigen Persönlichkeiten war einmalig. Diese Veranstaltung wird den Coaches definitiv in Erinnerung bleiben.“



Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes

Gänsehautmomente für 96 DFB-Stützpunktspieler/Innen



Fast 100 DFB-Stützpunktspieler/Innen haben am 6.9.2019 das DFB-Länderspiel Deutschland – Niederlande im Rahmenprogramm auf dem Rasen begleitet: Für alle Kinder war es ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis!

Nationalhymnen im ausverkauften Stadion

„Oh Mann! Das war so geil!“ rief Julian mit lachendem Gesicht, als er vom Rasen des jubelnden Volkspstadions sprintete. Unmittelbar zuvor hatte er mit 95 DFB-StützpunktspielerInnen und DFB-Stützpunktspielern der Jahrgänge 2005, 2006 und 2007 das zeremonielle Rahmenprogramm zum Länderspiel Deutschland gegen die Niederlande umgesetzt. Unmittelbar vor Anpfiff hielten die Kinder die Fahnen der beiden Fußballnationen hoch und erlebten dabei die Nationalhymnen im ausverkauften Stadion gemeinsam mit den Nationalspielern auf dem Rasen. Durch ihren überdurchschnittlichen Einsatz in ihren Vereinen und an den 6 Hamburger DFB-Stützpunkten haben sich die Kinder dieses unvergessliche Erlebnis absolut verdient. Im Stadion waren über 50.000 Zuschauer und am TV verfolgten 10 Millionen Menschen das Spiel.

„Virgil van Dyk hat mir zugezwinkert!“

Für die Kinder und das begleitende Trainerteam war es ein Gänsehautmoment, als alle Kinder in einer Reihe im vollsten Tempo auf den Rasen sprinteten. Die Kinder setzen die Choreographie ohne Fehler um und halfen somit eine tolle Bühne für das Spiel zu bereiten. Nachdem das Herzklopfen etwas nachgelassen hat, wurden die ersten Eindrü-

cke verarbeitet. Man hörte die Kinder rufen „Die Zuschauer haben so laut applaudiert!“, „Ich habe genau auf die deutschen Nationalspieler blicken können!“ oder „Virgil van Dyk hat mir zugezwinkert!“. Nach der erfolgreichen Inszenierung konnten die Kinder das Spiel genießen und die insgesamt 6 Treffer bestaunen. Ein derartiger Auftritt kann nicht ohne Vorbereitung und Begleitung ablaufen. Die Kinder haben ihren Auftritt bereits ab Mittag mit dem Industrial Theatre neben dem Stadion und dann auch nochmals im Stadion geprobt. Dabei haben die Kinder top diszipliniert alle Abläufe abgespeichert und letztlich dann vor dem Spiel fehlerfrei und eigenständig umgesetzt. Das war in der Form auch nur durch die ehrenamtliche und vorbildliche Unterstützung ihrer DFB-Stützpunkttrainer möglich. Sie haben die Kinder den gesamten Tag unterstützt und ihnen damit ein unvergessliches Erlebnis ermöglicht.



Ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder

Ganz besonderen Dank vor allem auch im Namen der Kinder daher an Christopher Leitlof, Nils Hachmann, Niklas Lüdemann, Jonas Drescher, Jasper Hölscher, Robert Hillbrecht, Marwin Bolz, Maximilian Maleszka, Kenny Lorenzen und Miroslav Skwiercz!

Wenn im Nachgang Rückmeldungen wie ‚Ich wollte mich nochmal für Gestern bedanken. Danke, dass ich so eine Chance bekommen habe. Der Tag war unbe-

schreiblich und einer der schönsten Tage meines Lebens. Ich werde das niemals vergessen und will später selber mal da spielen‘ und ‚Klasse Geschichte gestern! Das wird ewig in Erinnerung der Jungs bleiben‘ oder ‚Vielen Dank nochmal!

Es war ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder!‘ erfolgen, dann ist klar, dass sich der große Aufwand gelohnt hat und der Tag ein absoluter Erfolg war!

Finaltag der Amateure 2020 terminiert

Der Termin für den Finaltag der Amateure 2020 steht fest. Die fünfte Auflage der größten Fußball-Livekonferenz des Jahres steigt am 23. Mai 2020 und damit wieder am Tag des DFB-Pokalfinales. So war es schon beim 4. Finaltag, der dieses Jahr einen neuen Rekord verzeichnet hatte. 2,52 Millionen Zuschauer hatten in der Spitze bei der Übertragung der Landespokalendspiele eingeschaltet, so viele wie noch nie seit der Premiere des Finaltags 2016. Der Marktanteil kletterte bis auf 18,4 Prozent.

Auf Basis dieser guten Erfahrungen hat die Konferenz der Regional- und Landesverbandspräsidenten in Abstimmung mit dem TV-Partner ARD und den Sicherheitsbehörden beschlossen, auch den 5. Finaltag der Amateure am Tag des DFB-Pokalfinales anzusetzen. Wie gewohnt wird die ARD die Endspiele der Landespokalwettbewerbe in einer Livekonferenz im Ersten zeigen. Die Partien verteilen sich samstags auf drei Anstoßzeiten, die noch genau festgelegt werden müssen. Abends mündet der Pokaltag in der ARD dann in der Übertragung des DFB-Pokalfinales aus dem Berliner Olympiastadion.

Neben dem Engagement der Landesverbände und der Partnerschaft mit der ARD ist die Unterstützung der Polizei für die Durchführung des Finaltags unabdingbar. Die konstruktive Zusammenarbeit in der Vergangenheit hat gezeigt, dass Verbände, Veranstalter und die Sicherheitsbehörden hier auf Augenhöhe kooperieren, wofür alle am Finaltag Beteiligten dankbar sind. HFV-Präsident Dirk Fischer sagt zum Finaltag der Amateure: „Erstmals als LOTTO-Pokal freuen wir uns auf ein weiteres Highlight in unserer Pokalgeschichte, auf viele Fans im Stadion Hoheluft und auf eine attraktive Live-Berichterstattung über unseren Amateurfußball in der ARD!“

„Der Finaltag der Amateure hat sich als Feiertag des gesamten deutschen Fußballs etabliert“, sagt Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure: „Der Zuspruch hat gezeigt, dass die Entscheidung, die Landespokalendspiele und das DFB-Pokalfinale am selben Tag auszutragen, goldrichtig war. Schließlich ist der Pokal der Wettbewerb aller knapp 25.000 Vereine in



FINALTAG DER AMATEURE

23. MAI 2020

Deutschland. Wir können so die Einheit des deutschen Fußballs auf tolle Art und Weise zeigen.“

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Ich bin überzeugt, dass wieder viele Fans die Gelegenheit wahrnehmen werden, die Finalspiele der Landesverbände in den Stadien und in der ARD zu verfolgen, bevor abends das große Endspiel in Berlin ansteht. Ich freue mich sehr auf diesen beeindruckenden und ganz besonderen Pokaltag.“

Gemeinsames Ziel ist es, dass am 23. Mai 2020 – wie schon 2018 – alle 21 Landespokalendspiele im Rahmen des Finaltags ausgetragen werden, um die besondere Bühne für den Amateurfußball und seine Pokalwettbewerbe bestmöglich zu nutzen. Die Landespokalsieger qualifizieren sich für die erste Hauptrunde des DFB-Pokals. Dort wartet auf jeden Amateurvertreter ein Gegner aus der Bundesliga oder 2. Bundesliga.

Steffen Simon, als Sportchef des WDR verantwortlich für die Koordination der Livekonferenz im Ersten, unterstreicht: „Aus dem Abenteuer Finaltag ist ein festes Format geworden, mit dem wir gemeinsam ein Zeichen für die Basis setzen. Der Finaltag hat alles, was den Fußball so faszinierend macht: große Traditionsclubs, freche Außenseiter, Emotionen, Überraschungen, mitfiebernde Fans. Umso größer ist die Vorfreude auf die fünfte Auflage.“

Lina Dantes ist Jugendspielerin des Jahres 2019 im HFV

Die Ehrung als Jugendspielerin des Jahres erfuhr Lina Dantes am 26.08.2019 im Elysee beim Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes. HSV-Spielerin Lina Dantes trat in die Fußstapfen ihrer Vorgängerinnen Carla Morich (2015), Anneke Borbe (2016), Caya Momm (ETV) und Nora Clausen (2018). Vor dem Jahresempfang beantwortete Lina dem HFV einige Fragen

Kurz-Interview mit Lina Dantes:

Wer war Dein erster Trainer bzw. wie bist Du zum Fußball gekommen?

Jungs aus der Kindergartenzeit, FIFA Spieler ... mitgeschleppt, alle gleich nett gewesen.

Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Teamgedanke, andere stützen und von anderen gestützt werden, selbstständig durch Termin-Koordinierung, Zeiteinteilung, Pünktlichkeit, Disziplin.

Wie schauts mit Musik aus?

Klavier und Cello an der Albert-Schweitzer-Schule gelernt.

Was kannst Du talentierten Mädchen zurufen, was sie in puncto Ernährung beachten sollten?

Glutenfreie Ernährung, möglichst wenig Zucker essen, lieber Früchte und dunkle Schokolade, Wasser vorrangig – Tee morgens – keine Cola.

Welchen Tipp hast Du für die Mädchen, welche Techniken im Mädchen-Top-Segment von Bedeutung sein werden?

Tempo mit Ball, Durchsetzungsfähigkeit, Ballbehauptung, Torschuss

Wie wichtig sind für Dich Fitness und konditionelle Faktoren?

Wichtig! Ausdauer! Rennen! Krafttraining – gut gemischt mit dem Ziel der Definierung.

Was ist deine persönliche Stärke im Spiel?



Lina Dantes (Mitte) bei der Ehrung zur Jugendspielerin des Jahres mit Andrea Nuskowski und Uli Pingel



Foto privat

Schnelligkeit, Zweikampf-
stark, Umschaltfähigkeit,
Ballgewinn.

*Wie wichtig ist Dir Mann-
schaftsgeist/Teamgeist.
Glaubst Du hier Unterschie-
de zwischen Junioren und
Juniorinnen erkannt zu ha-
ben?*

Sehr wichtig! Bei den Junio-
ren weniger ausgeprägt,
egoistisch, nicht so eng
aufeinander achtend – bei
den Juniorinnen ist der
Teamgedanke höher.

*Was war für Deinen sportli-
chen Werdegang der ent-
scheidende Impuls?*

Im Dress von Eppendorf-
Groß Borstel

Auf sich zu schauen, der
Fußball als Mittel abzuschalten und sich auszuvernern

*Vor was sollten sich talentierte Mädchen am meisten
abschotten/schützen, um ihren Weg im Sport zu ge-
hen?*

Auf sich hören! Das machen was einem selbst Spaß
macht – immun gegen die ewigen Sprüche der Ande-
ren!

*Was hast Du am Umgang mit Dir von Seiten der Trai-
ner am meisten schätzen gelernt?*

Gutes Feedback, mit dem Ziel zu verbessern, (kein an-
schreien) – aufbauen und aufmuntern.



Foto privat

Zweikampf im HSV-Dress

*Mit welchen Stärken wird ein talentiertes Mädchen
heute U-Nationalspielerin?*

Gute Übersicht, Auge für alle anderen Spielerinnen,
Torschuss, Selbstvertrauen.

Weitere Ziele?

So weit zu kommen wie es geht, Natio, 1.Liga spielen,
auch wenn es nicht Hamburg heißt.

Danke und guten weiteren Verlauf wünscht der HFV!



Foto privat

Blick nach vorne

Lina Dantes **persönliche Daten:**

Geburtsdatum: 01.12.2002

Schule: Wilhelm Gymnasi-
um Hamburg

1. Verein und weiterer
Werdegang: Eppendorf
Groß Borstel in einer Junio-
ren Mannschaft Jg.2001,
Petra Niemann und Philip
Niemann



Foto Karsten Schulz

Start mit 8/9 Jahren

2 Jahre mit Zweitspielrecht beim HSV

Wechsel zum HSV 2017 in die B Juniorinnen/
Pos. AV oder MF

HFV-Spiele: Zuerst beim U12 NFV-Turnier
und gleich mit dem 1. Platz für Hamburg

U-Länderspiele: 2018 LG Nationalmannschaft
in Saarbrücken im November

Final-Spieltag in Saarbrücken: Marburg holt den Titel im Sechsmeterschießen

FC St. Pauli Deutscher Vizemeister

Saarbrücken/Hennef, 31. August – Mit dem Titelgewinn der Sportfreunde Blau-Gelb Blista Marburg endet die 12. Saison der Blindenfußball-Bundesliga. Der Fluch hält an. Der FC St. Pauli hatte die Saison als Tabellenerster beendet, doch wieder einmal holte sich beim Finale der Tabellenzweite die Meisterschale. Nach dem 2:2 in der regulären Spielzeit fiel die Entscheidung beim Penaltyschießen. Für die Sportfreunde BG Blista Marburg ist es der fünfte Titelgewinn. „Es war ein hochklassiges Finale. Beide Mannschaften haben großartige Offensivaktionen gezeigt. Und Nationaltorwart Sebastian Themel war beim Penaltyschießen einfach überragend“, sagte Marburgs Trainer Manfred Duensing nach dem Spiel. Im Spiel um den dritten Platz waren auf dem Tbilisser Platz in Saarbrücken am Samstag um 13 Uhr bei mehr als 30 Grad Schalke 04 und Borussia Dortmund aufeinandergetroffen. Wie es sich für ein Revierderby gehört, ging es rustikal zur Sache. Intensive Zweikämpfe wechselten sich ab mit Tempodribblings und vielen Torraumszenen. Am Ende hüpfen die „Königsblauen“ und skandierten „Derbysieger, Derbysieger“. Schalke gewann 3:0 durch Tore von Bayram Dogan, Hasan Koparan und des türkischen Nationalspielers Ali Cavdar. Das Spiel um den fünften Platz nutzte Rekordmeister MTV Stuttgart nach einer verkorksten Saison für ein wenig Frustabbau. 8:0 schlugen die Schwaben die Spielgemeinschaft FC Viktoria Berlin/PSV Köln

Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft

Einige ehemalige Bundesligaspieler und mit Philipp Wollscheid sogar ein Nationalspieler bewiesen in Saarbrücken ganz viel Mut. Sie traten an gegen eine Auswahl von Blinden-Nationalspielern. „Es war brutal“, klagte Andy Buck danach über verdammt lange fünfzehn Minuten für die Promis. Den Pokal (mit dem VfB Stuttgart) und die Meisterschale (mit dem 1. FC Kaiserslautern) hatte er gewonnen, in Saarbrücken war's nicht einmal der sprichwörtliche Blumentopf. Und Philipp Wollscheid sagte: „Heute waren die die Sehenden und wir die Blinden. Sobald der Sehsinn ausgeschaltet wird, steht man da wie Falschgeld. Dagegen konnten unsere Gegner Mitspieler und Ball immer exakt lokalisieren.“ Nach dem Abpfiff ließ sich der sehende Wollscheid von Alexander Fangmann, Kapitän der Blinden-Nationalmannschaft, erklären, wie die Tore überhaupt gefallen waren.

„Wir wollen den Blindenfußball in der Mitte der Gesellschaft platzieren. Das wachsende mediale Interesse gefällt uns gerade deshalb sehr“, sagte DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, der später die Meisterschale überreichte. So berichtete etwa am Samstagabend die ARD-Sportschau aktuell und am



Spielszene aus dem spannenden Finale

Sonntag „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ über das Finale in Saarbrücken.

Hochklassiges Finale

Um 16.05 Uhr wurde das Endspiel angepfiffen. Der Tabellenerste FC St. Pauli als Favorit gegen den Tabellenzweiten und vierfachen Meister aus Marburg. Doch all das bedeutete beim Anpfiff nichts mehr. Das Finale von Saarbrücken musste die Entscheidung bringen. Der erst 19-jährige Jonathan Tönsing schoss seine Hamburger in Führung. Vor dem Finale hatte Tönsing gleichauf mit Marburgs Aican Pektas in der Torjägerliste gelegen. Beide hatten je 16 Saisontore erzielt. Fünf Minuten vor der Halbzeitpause erzielte Tönsing sein 17. Tor. Sein Linksschuss flog rechts neben dem Pfosten ins Netz. Doch kurz darauf traf der starke Taime Kuttig zum 1:1. Vom Freistoß weg reichte Kuttig ein Schritt nach rechts, dann knallte er den Ball unhaltbar unter die Latte. Noch immer war nicht Halbzeit. Tönsing eroberte den Ball an der Bande gegen Kuttig und dribbelte über das gesamte Feld. Sein Schuss wurde stark abgefälscht und es hieß 2:1 für den Favoriten.

Auch die zweite Halbzeit bot intensiven, hochklassigen Blindenfußball. Wenige Minuten vor dem Abpfiff kullerte dann ein durchaus haltbarer Schuss Kuttigs zum 2:2 über die Linie. Es kam zum Sechsmeterschießen. Nationaltorwart Sebastian Themel parierte spektakulär die ersten beiden Schüsse der Hamburger durch Tönsing und Horn. Als Kuttig traf, war alles entschieden. „Ich habe alles rausgehauen. Beim entscheidenden Penalty war ich 100 Prozent konzentriert. Jetzt kann die Europameisterschaft kommen“, sagte Taime Kuttig. Und dann zogen alle Spieler des Finaltags auf Einladung der DFB-Stiftung Sepp Herberger gemeinsam zur Players Night in eine Saarbrücker Lokalität.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Spiel um Platz fünf:

MTV Stuttgart – SG FC Viktoria Berlin/PSV Köln 8:0

Spiel um Platz drei:

FC Schalke 04 – Borussia Dortmund 3:0

Finale um die Deutsche Meisterschaft:

SF BG Blista Marburg – FC St. Pauli 4:2
nach Sechsmeterschießen (2:2)

Platzierungen:

1. SF BG Blista Marburg

2. FC St. Pauli

3. FC Schalke 04

4. Borussia Dortmund

5. MTV Stuttgart

6. SG FC Viktoria Berlin/PSV Köln

Tobias Leuthold (HFC Falke) gewinnt die Sparda-Bank Hamburg Fair-Play-Geste des Jahres 2019



Foto privat

Tobias Leuthold im Falke-Dress in Rio

Grüße von der Copa Cabana

Auf dem Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes am 26. August 2019 wurde Tobias Leuthold mit der Sparda-Bank Hamburg Fair-Play-Geste des Jahres 2019 ausgezeichnet.

Zur Zeit arbeitet Tobias Leuthold in Rio de Janeiro und so schickte er Dankesgrüße per Video von der Copa Cabana nach Hamburg.

Stellvertretend für ihn nahm die Vorsitzende vom HFC-Falke, Tamara Dwenger, den symbolischen Scheck und die Urkunde aus den Händen von Jörn Ehrke (Sparda-Bank) und Andreas Hammer (Fairplay-Beauftragter des HFV) entgegen.

Das war passiert:

Beim Spiel HFC Falke 1. Herren – VfL 93 1. Herren in der Bezirksliga Nord am 1.9.2018 zeichnete sich HFC Falke-Akteur Tobias Leuthold durch eine faire Geste aus. Gegner VfL 93 1. Herren vermeldete den Vorgang auf seiner Facebookseite:

„Eine zwar kleine, aber dafür umso schönere Randnotiz unserer Partie beim HFC Falke e.V.: Obwohl wir unsere Auswärtspartie beim Tabellenzweiten leider mit 1:3 verloren, ereignete sich bei selbigem Spielstand Mitte der zweiten Hälfte echt Bemerkenswertes. Bei einem Angriff der Gastgeber erwischte Tobi Leuthold vom HFC einen Spieler von uns mit der Hand im Gesicht. Unser Mann blieb liegen, der Schiedsrichter wertete diese Aktion nicht als Foul. Obwohl Leuthold durch war, nur noch unseren Keeper vor der Brust hatte und das Spiel hätte final entscheiden können, schoss er nicht aufs Tor, sondern unterbrach seine Ak-

tion und spielte den Ball ins Seitenaus. Das macht nicht jeder!! Respekt.

Sparda-Bank Hamburg Fair-Play-Geste des Jahres

Pro Serie werden aus den gemeldeten Fair-Play-Aktionen die Fair-Play-Geste des Jahres der Sparda-Bank Hamburg vergeben, dotiert mit 1.000,00 € pro Saison. Für die Sparda-Bank Hamburg Fair-Play-Geste des Jahres gilt folgende Regelung:

Die Auswertung und Preisverleihung erfolgt zum Abschluss des Bewertungszeitraumes, der die Hin- und Rückrunde umfasst und wie folgt präzisiert wird: 01.07. des jeweiligen Jahres (Beginn Hinrunde) bis zum 30.06. des jeweiligen Folgejahres (Ende Rückrunde). Aus allen Fairplay-Aktionen, die im Bewertungszeitraum an den HFV gemeldet wurden, wählt die Wettbewerbsjury die Fairplay-Geste des Jahres aus.

Es ist eine Wettbewerbsjury aus Vertretern des HFV und der Sparda-Bank Hamburg eingerichtet, die in allen Angelegenheiten (Streitigkeiten, Unklarheiten usw.) abschließende Entscheidungen trifft. Sie stellt des Weiteren die Gewinner abschließend fest und beschließt über die Teilnahme- und Wettbewerbsbedingungen. Alle teilnehmenden Mannschaften unterwerfen sich mit ihrer Teilnahmemeldung den Entscheidungen der Jury; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto Gettschat

Andreas Hammer, Tamara Dwenger und Jörn Ehrke (v. lks.)

Hamburgs Beste in Barsinghausen

Norddeutscher Lehrgang für Futsal-Schiedsrichter



Am Sonnabend, 31.08.2019, um 7:00 Uhr, machten sich acht Hamburger Schiedsrichter auf den Weg nach Barsinghausen zum NFV-Futsal-Lehrgang der Regionalliga-Saison 2019/20. Zwei Stunden später kamen wir pünktlich am Sporthotel des NFV an. Für den kleinen Hunger standen Snacks und Getränke schon bereit. Kurze Gespräche mit den Schiedsrichtern aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen und schon ging es pünktlich um 9:45 Uhr los.

Die Leiter des Lehrgangs, Marcus Schierbaum (Niedersachsen) und Omar Amarkhel (Hamburg), begrüßten uns und führten uns durch die heutigen Themen, die unter anderem einen schriftlichen und ein sportlichen Fitnessstest enthielten. Anschließend haben sich die 20 anwesenden Schiedsrichter vorgestellt.

Danach gab es die erste Prüfung von Zweien: Einen Konformitätstest und ein Regeltest standen auf dem Plan. Vor allem beim Konformitätstest gab es mehrere Diskussionen, weil verschiedene Wahrnehmungen der Schiedsrichter für Gesprächsstoff sorgten. Auflockerung verschafften uns manche Bilder, bei denen alle 20 Teilnehmer auf andere Dinge geachtet haben und die Antworten trotzdem richtig waren. Viertel nach elf wurde dann der Regeltest geschrieben. Weil der Test so schwer war, konnten sich alle stärken und eine Pause einlegen – nächster Tagesord-

nungspunkt war das Mittagessen. Gestärkt konnten wir den Nachmittag mit den Aufgaben des 3. Schiedsrichters beginnen, der grob gesagt mit dem 4. Offiziellen beim Fußball zu vergleichen ist. Doch beim Futsal ist das noch etwas anders, da der 3. Schiedsrichter mehr Aufgaben hat als sein Pendant im Fußball.

Um auf das Niveau unserer Spielklasse zu kommen, wurde anschließend ein Spiel der vergangenen Futsal-Regionalliga-Saison gezeigt und analysiert: Was lief gut, was hätten die Schiedsrichter besser machen können? Hier kamen viel Positives und einiges Verbesserungspotenzial zusammen, von dem alle etwas lernen konnten.

Die nächste Aufgabe war eine Denkaufgabe für alle: Was ist wichtig, im Team, beim Spiel, beim Umgang mit den Offiziellen?

Es kamen viele Punkte wie Kommunikation, sicheres und freundliches Auftreten, Mut, Konzentration aber auch Kritikfähigkeit zusammen. Das Wichtigste allerdings ist Freude und Spaß im Team und am Spiel.

Omar hatte noch Spielszenen von seinem Aufenthalt in Portugal gezeigt. Diese haben wir ebenso detailliert analysiert und besprochen. Danach wurde der Regeltest erörtert und die Ergebnisse des Regeltests bekannt gegeben. Dabei konnten alle Schiedsrichter mit der Regelkunde glänzen und haben bestanden.

Um einen gleichen Pfeifstil und Umgang beim Spiel zu bekommen, wurden uns vor dem Laufstest noch einige Regularien für den Spielbetrieb der Saison 19/20 mitgeteilt. Wichtig dabei: Eine einheitliche Linie. Dann stand um 16:30 Uhr der Laufstest an. Hier konnten die meisten, die nicht angeschlagen waren, mit positiven Ergebnis abschließen. Nach dem Duschen haben wir noch ein Kaltgetränk im Restaurant des Hotels genossen, bevor es um 19:00 in Richtung Hamburg ging. So ging ein langer und anstrengender, aber auch guter Lehrgangstag zu Ende.

Christopher Siegel

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

